Starke Bindungen

Von BlackNadine

Kapitel 22: 13 Tage

13 Tage

Pan stand in Trunks' Armen, ihre eigenen um seine Hüfte geschlungen. Sie sah zufrieden, ihr Kopf auf seine Brust gelegt, dabei zu, wie ihr Vater und Gohan das Essen herunterschlangen, als hätten sie seit Monaten nichts mehr gegessen. Sie wusste ernsthaft nicht, woher ihr Vater diesen Hunger herbekam. Klar, wenn sie hungrig war, musste sie essen, aber ihr Vater... vielleicht kam das daher, da er ein Vollblut-Sayajin war.

„Goku, eine Frage“, sprach Tenshinhan. „War nicht genug Essen da?“ Goku, der den Mund voller Nudeln hatte, antwortete, aber sein Mund war so voll, dass nichts zu verstehen war. Pan seufzte leise und Piccolo fing geekelt an zu reden: „Versuch zu Schlucken. Dann versuch's noch mal“ Goku tat, wie aufgetragen und schluckte das Essen herunter, bevor er sprach: „Ich habe gesagt, ja, wir hatten mehr als genug Essen. Aber Gohan und ich könnten nicht Kochen, wenn es um unser Leben ginge, und Panny hat sich die letzten Wochen geweigert, zu kochen.“ „Es wird euch nicht umbringen, wenn ihr lernt zu Kochen“, murmelte Pan. „Man, du bist so stur gewesen, du hast mich stark an Mama erinnert“, sagte Gohan. „Sie hat mich viel gelehrt“, meinte sie, mit einem kleinen Lächeln.

„Okay Trunks, kannst du uns erzählen, was alles passiert ist?“, fragte Goku, nachdem sie endlich alle mit essen fertig waren. „Ähh... Klar“, er nickte. Er erklärte, wie sein Vater Cell bekämpft hat, wie das Monster C18 absorbiert hat, seinen eigenen Kampf gegen Cell – was Pan dazu brachte, ihn noch fester zu halten, und die Cell-Spiele.

„Ein Turnier, huh?“ Goku stand auf und streckte sich. „Was für eine Herausforderung... Popo, hast du noch unsere Klamotten?“ „Ja, ich sie für euch gewaschen haben“, sagte dieser, die Kleidung für sie hervorholend. „Danke“, Pan nahm ihre Sachen und ging los, um sie woanders wieder anzuziehen. Es fühlte sich gut an, nach dem harten Training wieder in ihren gemütlichen Klamotten zu sein. Sie faltete das orangene Stück Stoff des Gi*, den sowohl ihr Vater als auch Bruder getragen hatten, zusammen, bevor sie es in ihre Tasche steckte. „Siehst gut aus, Go!“, sagte sie ihm lächelnd, als er etwas anzog, das große Ähnlichkeiten zu Piccolos Klamotten aufwies.

„Also, Kakarot, glaubst du, du bist stark genug, um Cell zu besiegen?“, fragte Vegeta, leicht genervt. „Ich weiß es nicht, ich habe Cell nicht gesehen, seit er C18 absorbiert

hat, ich muss mir das erstmal anschauen...“, dann war er, mithilfe der Momentanen Teleportation, weg.

Plötzlich verdunkelte sich der Himmel und ein Blitz flackerte quer drüber. „Ist das Goku?“, fragte Trunks und Pan neben ihm nickte, genau wissend, dass das ihr Vater war. Als Goku wieder zurück bei Gottes Palast war, klärte sich der Himmel wieder auf.

„Er ist stärker als vorher“, sagte er, „Natürlich, werde ich nicht genau wissen, wie stark er ist, bis ich kämpfen sehe, aber wenn ich jetzt gegen ihn antreten würde, bin ich mir ziemlich sicher, dass ich verlieren würde.“ „Du kannst immer noch einen Tag in den Raum von Geist und Zeit gehen“, sagte ihm Piccolo.

Goku und Gohan tauschten einen Blick; beide dachten dasselbe. „Papa und Gohan gehen nicht in den Raum von Geist und Zeit zurück“, sagte Pan für die beiden. „Das meinst du nicht ernst!“, schnaubte Vegeta. „Pan hat recht... es sind wie viele Tage? 13 Tage bis zum Turnier, bis dahin können wir hier draußen trainieren.“ „Du hast immer noch einen Tag“, sagte Piccolo. „Ich weiß, aber ich glaube nicht, dass mir das viel nützen würde. Das Training da drin kostet mich zu viel Energie... Obwohl, Pan, wenn du willst, kannst du noch mal reingehen. Du musst daran arbeiten, ein Super-Sayajin zu bleiben.“ Nach diesem Kommentar schlichen sich Trunks und Pan gemeinsam weg.

Sie liefen gemeinsam durch die Stadt, und redeten über Gott und die Welt. Sie wussten nicht, was sie von Cell halten sollten, aber sie wollten auch gar nicht wirklich über ihn nachdenken. Momentan waren sie nur froh, einander wiederzusehen.

„Pan!“ Bulma strahlte, als sie sie sah, Baby Trunks in ihren Armen. „Guten Nachmittag, Bulma-san!“, entgegnete Pan fröhlich. „Es ist schön, dass dein Training gut gelaufen ist. Aber hör mal zu, Trunks hat mir erzählt, dass du dein ganzes Leben in Capsule Corb gelebt hast, ist das wahr?“ „Na ja, ja... ich und meine Mama“, nickte Pan. Bulma lächelte, „Wunderbar! Du bist mehr als willkommen dort für den Rest deines Aufenthaltes zu bleiben, wenn es dir dabei hilft, dich wie zu Hause zu fühlen. Ich habe auch schon ein Zimmer, das du nutzen kannst, es ist das Zimmer, in dem ich als Teenie wohnte.“ „Oh... ich möchte aber keine Last sein, oder so“, sagte Pan leise. „Unsinn!“, Bulma wedelte mit ihrer Hand, „Ich fände es wunderbar, wenn dort bleibst, außerdem glaube ich, Trunks würde es nicht aushalten, wenn du so weit weg leben würdest.“ Trunks rollte die Augen über den Kommentar seiner Mutter, was Pan zum Lachen brachte. „So vielen Dank, Bulma-san, es bedeutet mir viel“, Pan umarmte sie. „Kein Problem, Süße“, die Frau lächelte strahlend.

Baby Trunks, der Pan beobachtete, seit sie anfang zu sprechen, streckte sich nach ihr. Pan schaute Bulma an, nach Erlaubnis fragend und als die Frau nickte, nahm sie vorsichtig das Baby auf den Arm. „Er mag dich“, Bulma lächelte. „Natürlich tut er das“, Pan lächelte zurück, „Wie man es auch sieht, es ist immer noch Trunks“, sagte sie, und Bulma lachte. Trunks allerdings schnaubte nur und rollte wieder mit den Augen.

*Gi ist die Bezeichnung der Trainingskleidung, die Goku/Gohan/etc. tragen, ich finde,

es ist einfacher und kürzer zu schreiben als 'Trainingsanzug'